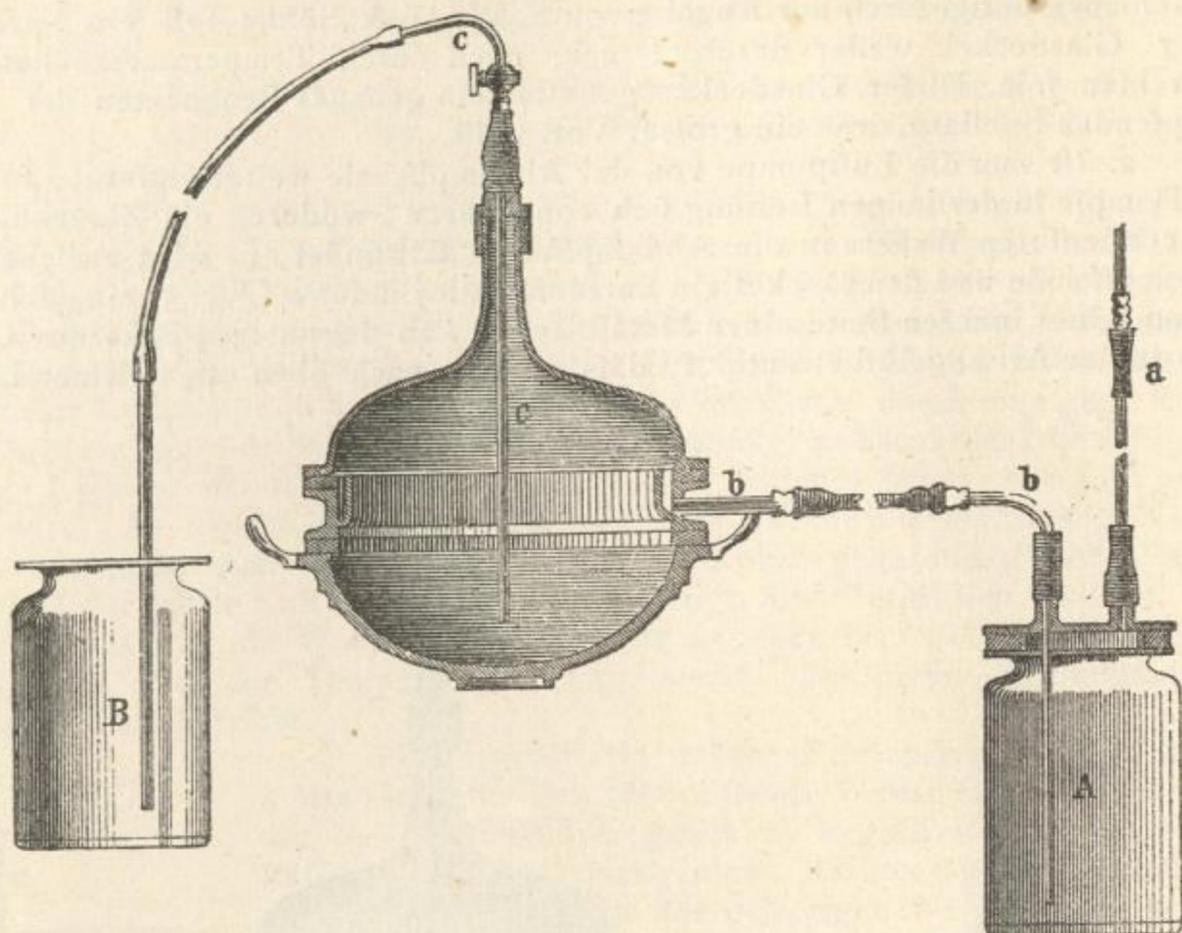


Fig. 6.



gerecht wird. Nach den Mittheilungen des Herrn Wolt sind seit der Ausstellung schon mehrere derartige Apparate sowohl an grössere Laboratorien, als auch für andere Etablissements — z. B. in die Schweiz zur Fabrication von condensirter Milch — abgesetzt worden.

Diese kurzen Notizen mögen genügen, um eine Idee zu bekommen von der Art und dem jetzigen Stande der Fabrication der Abdampf- und Destillirapparate für Laboratorien und pharmaceutische Zwecke. Es muß hier bemerkt werden, daß dieser Fabricationszweig rüstig vorwärts schreitet.

Eismaschinen.

Bei wenig Fabricationszweigen erkennt man das Streben des Menschen, gewisse Naturerscheinungen, die an bestimmte Zeiten und Orte gebunden sind, künstlich herbeizuführen, und sich dieselben allerorts und zu beliebigen Zeiten nutzbar zu machen, so deutlich, als bei dem der künstlichen Eiszeugung. Für Bierbrauereien, für Conditoreien, für Haushaltungen, für medicinische Zwecke u. f. w. trat zuerst die Frage der Eisconservirung und endlich die der künstlichen Eiszeugung in den Vordergrund.

Seit der Pariser Ausstellung im Jahre 1867, auf welcher der intermittirende Ammoniak-Eisapparat von Carré, dann die continuirlich wirkende Carré'sche Ammoniak-Eismaschine und der Luftpumpen-Eisapparat von Edmund Carré vertreten waren, und über welche K. Swoboda in seinem Buche: „Die Eisapparate der Neuzeit“, Weimar 1868, Bernhard Fr. Voigt, ausführlich berichtet, wurden mehrere Patente auf Verbesserungen der erwähnten und auf Herstellung neuer Eismaschinen genommen.

Die große Zahl der construirten und ausgeführten Eismaschinen kann man in zwei Gruppen bringen: